

Ziele der Stiftung

Die gesellschaftspolitische Stiftung Aufmüpfige Frauen vertritt eine wertschätzende Haltung zum Feminismus. Sie ist im Kontext der neuen Frauenbewegung entstanden und versteht Aufmüpfigkeit als politische Kategorie. Im Sinne der Stiftung bedeutet es, gegen den Strom schwimmen zu können und sich für Geschlechtergerechtigkeit bei uns und in anderen Teilen der Welt einzusetzen.

Alle zwei Jahre vergibt sie die Auszeichnung „Aufmüpfige Frau des Jahres“ mit einem Geldpreis von 3.000 € und stellt die Preisträgerin der Öffentlichkeit vor. Je nach Finanzlage können es auch mehrere Preisträgerinnen oder eine Gruppe sein.

Sie zeichnet Frauen aus, die originelle, mutige und unkonventionelle Vorstellungen vom Frauenleben und Zusammenleben der Geschlechter verwirklichen. Frauen*, die

- aus der Reihe tanzen,
- allein etwas bewegen,
- etwas sozial und kulturell Kreatives hervorbringen, das vorbildlich für andere sein kann.

Aus-der-Reihe-Tanzen kann sich in kritischem Denken gegen Zeitgeist und Gruppennormen, als radikal-engagierte Kritik oder auch in widerständigen Aktivitäten zeigen.

**Nur wer sich
engagiert,
bewegt
etwas!**

Die Stifterin

Prof. i. R. Dr. Sigrid Metz-Göckel

Der Vorstand der Stiftung

Sigrid Metz-Göckel,
Vorsitzende

Karola Pohlhausen,
Rechtsanwältin, Dortmund

Maresa Feldmann,
Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Dortmund

Laura-Celine Chlebos,
Soziologin, Stadt Düsseldorf

Kontakt

Stiftung Aufmüpfige Frauen

c/o Prof. i. R. Dr. Sigrid Metz-Göckel
Mimosenweg 18, 44289 Dortmund

metz-goeckel@t-online.de
info@stiftung-aufmepfuge-frauen.de

Kontonummer der Stiftung

IBAN DE73 4405 0199 0001 2065 59

Kontonummer des Fördervereins

IBAN DE49 4405 0199 0422 0560 41

www.stiftung-aufmepfuge-frauen.de



Einladung

20. Oktober 2022 | 17 Uhr

zur Preisverleihung
der Stiftung Aufmüpfige Frauen
in Kooperation mit dem
Gleichstellungsbüro

STIFTUNG **aufmüpfige**
FRAUEN

Stadt Dortmund
Gleichstellungsbüro



Dietrich-Keuning-Haus

Leopoldstraße 50-58, 44147 Dortmund

Anmeldung bis 10.10.2022
gleichstellungsbuero@dortmund.de
Telefon: 0231-50 23 300

Einladung

Wir laden Sie herzlich ein zur diesjährigen Preisverleihungsfeier und freuen uns darauf, Sie begrüßen zu können. Der Preis wird 2022 zweifach vergeben an:

Dr. Uta C. Schmidt

Frauengeschichtsforscherin, Dortmund

Sie steht ein für die Integration der Frauenperspektive in die Forschung und Kultur des Ruhrgebiets. Für sie ist ‚das Ruhrgebiet - eine Denksportaufgabe‘!

Und an das Team

Kristina Hänel

Ärztin für Allgemeinmedizin in Gießen

Helga Seyler

Frauenärztin, Familienplanungszentrum in Hamburg

Sylvia Groth

Medizinsoziologin, früher Geschäftsführerin
Frauengesundheitszentrum in Graz

Alle drei Frauen haben in der Kommission unter der Federführung der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG) in kontroversen Debatten dafür gekämpft, die Versorgung für Frauen substanziell zu verbessern, die einen Schwangerschaftsabbruch durchführen lassen wollen. Die Leitlinie wurde von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn aufgrund von Druck aus der pro choice Bewegung initiiert.

Livestream:
Die Preisverleihung wird zusätzlich
live über den **YouTube**-Kanal der
Stadt Dortmund übertragen.

Preisträgerinnen 2022

Dr. Uta C. Schmidt, Frauenforscherin und Kulturakteurin, hat die Ruhrgebietsforschung aus der Frauenperspektive um die Sorge-, Haus- und Lohnarbeit der (Arbeiter-)Frauen erweitert und mit **Susanne Abeck** Frauenbiographien des Ruhrgebiets recherchiert (s. Plattform frauen/ruhr/geschichte). In vielfältigen Formaten der Kulturarbeit hat sie übergangene Frauen ins kollektive Gedächtnis zurückgeholt.



Und als Team:

Kristina Hänel, Ärztin für Allgemeinmedizin in Gießen, hat mutig gegen das Informationsverbot zum Schwangerschaftsabbruch nach §219a gekämpft. In der Kommission hat sie die Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin vertreten und sich für die fachübergreifende Versorgung von Frauen eingesetzt, die einen Schwangerschaftsabbruch wünschen.



Helga Seyler, Familienplanungszentrum in Hamburg, setzt sich für die reproduktive Gesundheit und Rechte insbesondere von benachteiligten Frauen ein, z.B. von Migrantinnen, bisexuell und lesbisch lebende Frauen. Sie hat als Vertreterin von Pro Familia ihre medizinischen Kenntnisse und langjährigen praktischen Erfahrungen in die Kommission eingebracht und die Leitlinie S2k maßgeblich im Sinne der Frauen beeinflusst.



Sylvia Groth, Medizinsoziologin, Frauengesundheitszentrum in Graz, hat als Patientinnenvertreterin für den Arbeitskreis Frauengesundheit in Medizin, Psychotherapie und Gesellschaft (AKF e.V.) europäische und internationale Standards zur Versorgung von Frauen, die einen Schwangerschaftsabbruch wünschen, in die S2k Leitlinie eingebracht. Ihr Ziel war es, aktuelle Defizite in der medizinischen Versorgung von Frauen in Deutschland aufzuzeigen und notwendige Veränderungen zu empfehlen.



Programm

Come together 16.30 Uhr

Begrüßung

Eröffnung durch Stifterin und Gleichstellungsbeauftragte

Grußwort Oberbürgermeister Thomas Westphal

Vorstellung Stiftung und Preisträgerinnen 2022
durch Sigrid Metz-Göckel

Impulse

Dr. Kerstin Wolff, Archiv der deutschen Frauenbewegung Kassel: **Alles Ruhrgebiet – oder was? Von unerhörten Frauengeschichten aus dem Pott**

Statements von bisherigen Preisträgerinnen:
Was bedeutet Aufmüpfigkeit?

Pause mit einem Imbiss

Preisverleihung

Preisträgerin **Dr. Uta C. Schmidt**

Laudatio Andrea Rupp, Vorsitzende FrauenRat NRW:
Uta C. Schmidt - eine Forscherin zwischen Macht, Raum, Wissen, Geschlecht.

Preisträgerinnen **Kristina Hänel, Helga Seyler und Sylvia Groth**

Laudatio: Maria Preuß, Beratungsstelle Soziales Zentrum Dortmund: **Frauen mit starkem Rückgrat für das Recht auf Information zum § 218.**

Gespräche mit den Preisträgerinnen

Abschluss mit Statements der Preisträgerinnen und der Stifterin gegen 19.50 Uhr

Musikalische Begleitung:

Frauenkammerchor Belcando

Moderation: Andrea Blome, Redaktionsbüro Münster